

Newsletter 1/2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Fast über Nacht hat sich das öffentliche Interesse abrupt geändert: Während die Bekämpfung des Klimawandels bis Februar noch ganz oben auf der nationalen und internationalen Agenda stand, beherrscht seit März COVID-19 die Schlagzeilen. Das Virus zeigt auf drastischste Art und Weise, wie verwundbar die Gesellschaft ist und welche enormen Auswirkungen die Natur auf unser Leben haben kann. Trotz Corona-Krise darf aber nicht vergessen werden, dass die Menschheit mit dem Klimawandel auf eine viel grössere Katastrophe mit wesentlich umfassenderen Auswirkungen zusteuert. Die Massnahmen für nachhaltige Energieversorgung dürfen wir deshalb keinesfalls aus den Augen verlieren.

Glücklicherweise sind Photovoltaik-Anlagen virenresistent und deren Überwachung ist digitalisiert, somit ist das operative Geschäft der Edisun Power durch die Corona-Krise nicht direkt beeinflusst. Das Virus hat jedoch den Alltag der Edisun Power verändert: Der Verwaltungsrat tagt per Videokonferenz, die Mitarbeitenden arbeiten im Home-Office, die Teambesprechungen finden virtuell statt und die Generalversammlung musste ohne Aktionäre durchgeführt werden.

Wir hoffen sehr, dass Sie und Ihre Familien wohlauf sind und wünschen Ihnen Mut und Kraft, um diese schwierige Zeit durchzustehen. Bleiben Sie gesund!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.



Rainer Isenrich
CEO Edisun Power Europe AG

Aus dem Unternehmen

Generalversammlung genehmigt alle Anträge

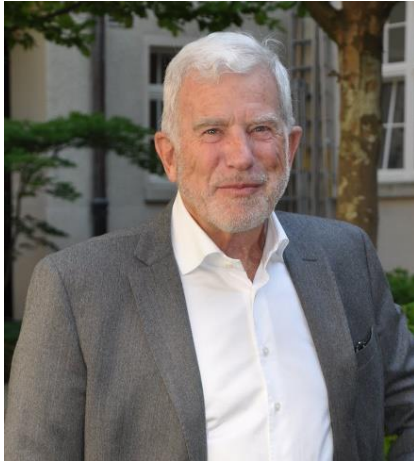
Am 24. April fand die 14. Ordentliche Generalversammlung statt. Da der Bundesrat grössere Versammlungen verboten hat, fand die diesjährige Generalversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre statt. So waren an der Geschäftsstelle in Zürich lediglich der Präsident des Verwaltungsrats, der Stimmrechtsvertreter Christoph Lerch, der Protokollführer Christian Witschi und der Notar Marc Schnellmann anwesend. Via Videokonferenz waren die restlichen Mitglieder des Verwaltungsrats und die Revisionsstelle zugeschaltet. Der Stimmrechtsvertreter repräsentierte 378 Aktionäre mit insgesamt 814'895 Stimmen, was einer Vertretung von 78.7% des Aktienkapitals entsprach.

Alle Wahlen und Anträge wurden im Sinne des Verwaltungsrats entschieden. Insbesondere auch der Antrag zur Schaffung für genehmigtes Kapital, welches dem Verwaltungsrat Flexibilität und zügiges Handeln in einem dynamischen Markt ermöglicht.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und die rege Ausübung des Stimm- und Wahlrechts via Stimmrechtsvertreter.

Die Präsentation zur Generalversammlung mit Informationen zum Geschäftsjahr 2019, zum Ausblick 2020 sowie mit Antworten auf verschiedene Fragen aus dem Aktionariat, die im Vorfeld der Generalversammlung gestellt wurden, sind auf der Website der Gruppe einsehbar: www.edisunpower.com > Investoren > Generalversammlung

Unfalltod von Hans Nef



Mit grosser Bestürzung musste Edisun Power im letzten Jahr bekanntgeben, dass Hans Nef am 29. November 2019 bei einem Unfall auf den kapverdischen Inseln tödlich verunglückte. Hans Nef war zu jener Zeit Vizepräsident des Verwaltungsrats und mit 20.4% zweitgrösster Aktionär der Edisun Power Gruppe. Der Verwaltungsrat, die Mitarbeitenden, aber auch viele Aktionäre erwiesen ihm an der Trauerfeier die letzte Ehre. Hans Nef war ein aussergewöhnlicher Botschafter für Edisun Power. Gegen die für Anfang 2015 geplante Dekotierung der Gesellschaft von der Schweizer Börse wehrte er sich dezidiert und hat damit als Verwaltungsrat und Investor nicht nur erreicht, dass Edisun Power an der Börse blieb, sondern auch

tatkräftig mitgeholfen, die Gesellschaft auf einen eindrücklichen, profitablen Wachstumspfad zurückzuführen. Die Edisun Power ist Hans Nef zu grossem Dank verpflichtet und wird die Unternehmensstrategie in seinem Sinne weiterführen.

Obwohl der diesjährigen Generalversammlung keine Aktionäre beiwohnen konnten, haben die wenigen Anwesenden stellvertretend mit einer Schweigeminute dem verstorbenen Mitglied des Verwaltungsrats gedacht.

Unsere Anlagen

Die erste portugiesische Anlage ist im Bau

2019 hat Edisun Power eine Projektpipeline über 206 MW in Portugal erworben. Zwei Anlagen befinden sich im hügeligen Nordosten des Landes, drei Anlagen in der Nähe von Lissabon (siehe Karte auf der nächsten Seite).

Am 6. Dezember 2019 startete der Bau der ersten Anlage, der 49 MWp-Anlage Mogadouro. Gleichzeitig wurde die Bevölkerung des kleinen Städtchens Mogadouro zu einer Informationsveranstaltung inklusive Mittagessen eingeladen. Ein gutes Einvernehmen mit den Behörden und den Bewohnern ist der Edisun Power sehr wichtig, da das zweite Projekt, die 23.4 MWp-Anlage Betty, ebenfalls in der gleichen Region erstellt wird.



Nach dem Kauf der Projekte durch Edisun Power galt das Hauptaugenmerk, neben der Sicherstellung der Finanzierung der Anlagen, den vielfältigen Projektarbeiten. So wurden z.B. die Pachtverträge mit den rund 100 Landbesitzern der Anlage Mogadouro finalisiert.

Daneben startete auch die Detailplanung für die restlichen vier Anlagen, inkl. der Netzanschlüsse. Der Baubeginn der Anlagen Betty (23.4 MWp), Quinta da Seixa (49.9 MWp), Poceirão (33.8 MWp) und Sabugueiro (49.9 MWp) ist für Mitte 2020 geplant. Ab Ende Jahr wird zuerst die Anlage Mogadouro in Betrieb gehen und voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 die anderen Anlagen. EPC-Verträge regeln den Rahmen für den Bau und Betrieb der Anlagen in den ersten zwei Jahren der Garantiezeit. Da bereits für alle Anlagen die EPC-Verträge unterzeichnet wurden, sind keine Überraschungen betreffend Kosten oder Lieferzeiten zu erwarten.

Die Corona-Epidemie hatte bisher nur einen kleinen Einfluss auf die portugiesischen Projekte. Anfang April musste die Baustelle Mogadouro geschlossen werden, Ende April konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Diese Verzögerung sollte aufgeholt werden können, da die Hauptarbeit – die Montage der Module – erst für Sommer/Herbst geplant ist.



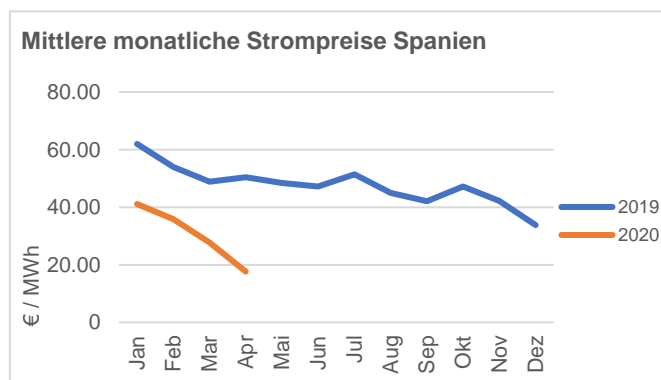
- PV-Projekte:
- ① Betty
 - ② Mogadouro
 - ③ Quinta da Seixa
 - ④ Poceirão
 - ⑤ Sabugueiro

Unsere Märkte

Einfluss von COVID-19

Edisun Power geht davon aus, dass COVID-19 langfristig keinen Einfluss auf die Geschäftszahlen haben wird. Zum einen produzieren die PV-Anlagen in Abhängigkeit der Sonneneinstrahlung, das Coronavirus hat diesbezüglich keinen Einfluss. Da die Überwachung der Anlagen vollkommen digital erfolgt, besteht auch jederzeit ein vollständiger Einblick in die Produktion. Weil PV-Anlagen zur Energieinfrastruktur gehören, können in allen Ländern Tätigkeiten an der Anlage, wie die vorsorgliche Wartung oder allfällige Reparaturen ausgeführt werden. Lediglich in Einzelfällen ist dies nicht möglich. So z.B. bei der 120 kWp-Anlage Super-U in der Nähe von Mâcon, Frankreich. Der Dachbesitzer untersagte den Zugang zur Anlage, da sich die Anlage auf dem Dach eines Supermarktes befindet, in welchem trotz strenger Ausgangssperre relativ viele Leute anzutreffen sind.

Den grössten kurzfristigen Einfluss hat die Pandemie auf den Strompreis. Da wirtschaftliche und private Aktivitäten massiv reduziert wurden, fiel die Stromnachfrage markant ab, was den Marktpreis für Strom europaweit reduzierte (siehe untenstehende Grafik). In den bestehenden



Quelle: OMIE (www.omie.es)

Anlagen von Edisun Power sind die Erträge pro Kilowattstunde über langfristige und/oder staatliche Zusagen fixiert. In Italien und Spanien sind die Erträge jedoch je nach Anlage zu 10-40% vom Strompreis abhängig. In Spanien ist das System so ausgelegt, dass die Erträge, bestehend aus einem festen Investitionsbeitrag, einem von der Produktion abhängigen Betriebsbeitrag sowie den Marktpreisen, langfristig eine festgelegte Rendite für die

Anlagen garantieren. Die Investitions- und Betriebsbeiträge werden vom Staat regelmässig überprüft und angepasst, um diese Rendite sicherzustellen. Wenn also die Strompreise im aktuellen Jahr äusserst tief sind, wird dieser Effekt in den Folgejahren in Spanien entsprechend kompensiert werden.

Die Aktie der Edisun Power neu im PPVX

Der seit 2001 erhobene PPVX (Photon Photovoltaic Index) ist ein Aktienindex für kotierte Solarfirmen. Dieser bildet die 30 Photovoltaikunternehmen mit der weltweit höchsten Marktkapitalisierung ab. Dazu gehören z.B. die amerikanische Sunpower, die chinesische Jinko Solar oder die deutsche SMA. Am 27. März 2020 wurde nun auch die Edisun Power in diesen für den PV-Markt relevanten Index aufgenommen.

Agenda

Publikation Halbjahresergebnis

Zürich, 21. August 2020: www.edisunpower.com > Investoren > Berichterstattung

Publikation Jahresergebnis 2020

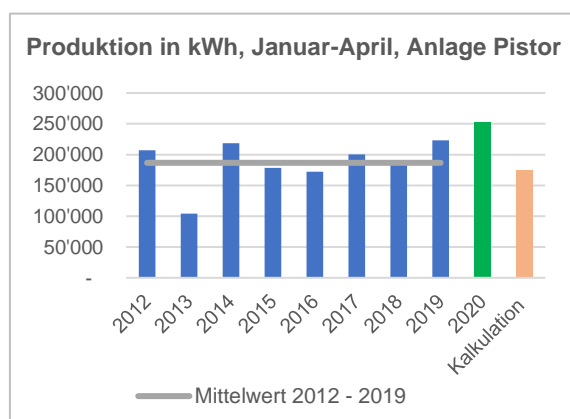
Zürich, 26. März 2021: www.edisunpower.com > Investoren > Berichterstattung

Edisun Power Generalversammlung 2021 (neu im METROPOL, Zürich)

Zürich, 23. April 2021: www.edisunpower.com > Investoren > Generalversammlung

Stromproduktion

Der Corona-Pandemie zum Trotz: Die ersten vier Monate des Jahres 2020 waren in Mitteleuropa ertragsmässig herausragend. Dies hing zum einen damit zusammen, dass in tieferen Lagen anfangs Jahr kein Schnee lag, und zum anderen ganz besonders am äusserst sonnigen Wetter in allen vier Monaten.



In der nebenstehenden Grafik ist exemplarisch die Produktion der 850 kW-Anlage Pistor in der Schweiz in den Monaten Januar bis April der Jahre 2012 bis 2020 dargestellt. Im aktuellen Jahr beträgt die Produktion 252'575 kWh. Dies ist 13% mehr als im wettermässig guten Vorjahr oder 45% mehr als die Ertragskalkulation für 2020 zum Projektstart ergab. Im Vergleich mit den effektiven Mittelwerten der Produktion von 2012 bis 2019 ist die diesjährige Produktion 35% höher. Wahrlich ein sonniger Jahresstart!

In den südlicheren Anlagen, vor allem im umsatzmässig wichtigsten Markt Spanien, war das Wetter dieses Jahr bis jetzt hingegen durchgezogen, so dass in diesen Märkten das Produktionsbudget noch nicht erreicht wurde.

Allerdings sind die Erträge bis April nicht sehr aussagekräftig für das ganze Jahr. Knapp 30% des Jahresertrages der Edisun Power werden in diesen Monaten produziert. Demgegenüber wird in den Sommermonaten von Mai bis August rund 45% des Ertrages erwirtschaftet.